



SBK ... die Stimme der Pflege
ASI

Jahresbericht



2022

Inhalt

Berufspolitik 4

Umsetzung der Pflegeinitiative – Politik handelt zu langsam

Verband 6

Delegiertenversammlung – Wege aus der finanziellen Schieflage

Pflegefinanzierung 8

Finanzierungssysteme – solidarischer und wirksamer Mitteleinsatz

Bildung 10

e-log – einzigartige und sichere Bildungsplattform

Dienstleistungen 12

Rechtsschutz – Entschädigung wegen missbräuchlicher Kündigung

Pflegeentwicklung 14

Der Klimawandel – Bedeutung für den Berufsverband

Der SBK in Zahlen 16

Mitgliederentwicklung
Finanzen
Organisation



Impressum

Herausgeber:
SBK-Geschäftsstelle
3001 Bern
www.sbk-asi.ch

Titelbild: Manu Friederich
Fotos: Martin Glauser, Seiten 8, 9 (unten), 10, 11, 12, 13.
Die restlichen Fotos stammen von SBK-Mitarbeitenden.

Gestaltung/Produktion: SBK-Geschäftsstelle,
Stämpfli Kommunikation, Bern



Liebe Leserin, lieber Leser

Der Jahresbericht ist eine gute Gelegenheit, das Jahr 2022 Revue passieren zu lassen und die geleistete Arbeit zu würdigen. Während der 12 Monate nach der Annahme der Pflegeinitiative an der Urne zeigten sich erste Erfolge. Das Parlament verabschiedete das Bundesgesetz über die Ausbildungsinitiative und den eigenen Verantwortungsbereich für Pflegefachpersonen.

Es ist ein bedeutender Meilenstein, der nur dank einer intensiven und nachhaltigen politischen Arbeit erreicht werden konnte. Nun muss dringend die Umsetzung des Pakets 2 der Pflegeinitiative erfolgen.

Dieser Jahresbericht zeigt die Vielfalt der Bereiche des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachpersonen. Kompetent und konsequent verfolgt er die gesetzten Ziele: sei es die Entwicklung der Pflege, die Finanzierung der Leistungen, die Verbesserung der Ausbildung oder seien es die Arbeiten im Rechtsschutz, auf welche die Mitglieder bauen können.

Diese umfangreiche Arbeit ist nur dank allen Beteiligten möglich, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBK-Geschäftsstelle sowie den Kolleginnen und Kollegen in den Sektionen, Gliedverbänden, Kommissionen, gemeinsamen Interessengruppen und anderen Gremien. Wir sprechen Ihnen allen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön aus.

Wir wünschen eine anregende Lektüre.

Sophie Ley
Präsidentin SBK

Franz Elmer
Vizepräsident SBK



Berufspolitik

Im Fokus für eine starke Pflege

Umsetzung der Pflegeinitiative – Politik handelt zu langsam

Der Bundesrat wird die im November 2021 gewonnene Pflegeinitiative in zwei Etappen umsetzen, was er an seiner ersten Sitzung im Jahr 2022 kommunizierte. In der Zwischenzeit verschärfte sich der Pflegenotstand. Die internationalen Entwicklungen und Rückmeldungen aus Schweizer Gesundheitsinstitutionen bereiteten dem SBK grosse Sorgen. Personalausfälle und unbesetzte Stellen waren bereits Anfang Jahr in allen Versorgungsbereichen Realität.

Diese Missstände wurden Bundesrat Alain Berset im April 2022 klar kommuniziert. Im Mai verabschiedete der Bundesrat die erste Etappe mit einer Ausbildungsoffensive und dem eigenverantwortlichen Bereich zuhanden des Parlamentes. Es folgte der parlamentarische Prozess. Hierzu führte der SBK Gespräche mit Politiker:innen und bereitete mit Partnerverbänden die Debatten vor.

Im Dezember war es dann soweit. Das Parlament stimmte der ersten Etappe zu: der Ausbildungsoffensive, für die der Bund 469 Millionen Franken genehmigte, sowie dem eigenverantwortlichen Bereich. Ein historischer Sieg – der SBK kämpfte 20 Jahre dafür, dass die Pflege den ihr fach-

lich zustehenden eigenverantwortlichen Teil erhält. Sie werden in Zukunft bestimmte Pflegeleistungen ohne ärztliche Anordnung direkt mit den Krankenkassen abrechnen. Endlich gelingt der Schritt weg vom Hilfsberuf der Ärzt:innenschaft!

Am 26. November 2022, ein Jahr nach Annahme der Pflegeinitiative, setzen mehr als 700 Pflegende gemeinsam mit dem Bündnis Gesundheitspersonal erneut ein Zeichen auf dem Bundesplatz Bern. Sie unterschrieben fünf Sofortmassnahmen, die es braucht, um den Pflege-Exodus zu stoppen. Diese waren zuvor vom SBK und seinen Partnern formuliert worden. Die «Big5» zeigen den Entscheidungsträger auf, wo zwingend anzusetzen ist, um die Pflegenden im Beruf zu halten. Bei der Arbeitszeit, den Löhnen, den Zulagen, den Ferien und der Kinderbetreuung. Anders gesagt: Mehr Zeit – mehr Geld – bessere Vereinbarkeit! Auch soll endlich die gesamte Arbeitszeit erfasst und das Arbeitsgesetz von den Arbeitsinspektoraten durchgesetzt werden.

Seit Anfang 2022 verliessen monatlich rund 300 Pflegenden ihren Beruf. Der SBK regte politische Vorstösse an. Alle verdeutlichen, dass die Kantone in der Pflicht stehen und schneller handeln müssen.



Pflegende unterschreiben die Forderungen, die den Pflege-Exodus stoppen sollen.



Nicht locker lassen! Erneute Aktion der Pflegenden auf dem Bundesplatz.



Die Forderungen des SBK und des Bündnisses Gesundheitspersonal.

Weiteres Engagement für eine starke Pflege

Hochkarätige, internationale Preise: Den Preis für ausserordentliche Leistungen und Leadership erhielten die SBK-Präsidentin Sophie Ley und die SBK-Geschäftsführerin Yvonne Ribi. Es handelt sich um Heroines-of-Health-Award von Women in Global Health (WGH). Sophie Ley erhielt zudem in Ottawa den Anerkennungspreis des internationalen Netzwerks der französischsprachigen Pflegefachpersonen (SIDIEF).

Starke Öffentlichkeitsarbeit: Auch nach dem Abstimmungskampf ist der SBK weiterhin als kompetenter Interviewpartner gefragt. So las und hörte man die Stimme der Pflege mehrmals in Tageszeitungen wie auch in den Politik- und Wirtschaftssendungen des Schweizer Radio- und Fernsehen. Der SBK hat über 20 Medienmitteilungen publiziert und zahlreiche Referate in Ausbildungszentren, in der Pflegepraxis und in politischen Gremien gehalten.

Webinare – neue Informationsanlässe für die Mitglieder:

Am 28. November 2022, ein Jahr nach Annahme der Pflegeinitiative, brachte der SBK die Mitglieder mit einem Webinar auf den neusten Stand der Arbeiten der Pflegeinitiative. Rund 300 Mitglieder nahmen daran teil.



Das Führungsduo des SBK, Sophie Ley und Yvonne Ribi wurde mit dem «Heroines of Health»-Award geehrt.



Im Fokus für eine starke Pflege

Delegiertenversammlung – Wege aus der finanziellen Schieflage

Nach zwei Jahren pandemiebedingten Unterbruchs fand die 44. Delegiertenversammlung wieder vor Ort in Bern statt. Intensiv und kontrovers wurde die finanzielle Ausrichtung des SBK diskutiert. Das Abstimmungsjahr der Pflegeinitiative produzierte erfreulicherweise einen Einnahmenüberschuss. Darauf folgte die Ernüchterung: Mit diesen Einnahmen kann nicht mehr gerechnet werden – der Verband budgetiert in den Folgejahren einen Verlust. Ausgleichen lässt sich dieser kurzfristig nur mit Mehreinnahmen. Ein lohnabhängiges Mitglieder-System wurde von den Delegierten knapp abgelehnt. Sie sprachen sich

für einen zweckgebundenen Sonderbeitrag von 20 Franken pro Mitglied aus, befristet für die Jahre 2023 und 2024. Der Sonderbeitrag finanziert die politische und sozialpartnerschaftliche Arbeit.

Mit dem klaren JA zur Pflegeinitiative ist die Pflege in der Verfassung verankert. Entscheidend ist, aus den offenen Formulierungen der Verfassung wirksame Gesetze zu gestalten. Bei dieser Arbeit muss der SBK eine Führungsrolle übernehmen. Er ist die einzige Stimme der Pflege. Er kämpft dafür, dass alle Forderungen übernommen und nicht abgeschwächt werden. Es sind intensive, ausserordentliche Aufgaben. Sie übersteigen die bisherigen Aufgaben des Berufsverbandes.



Starker Beifall der SBK-Mitglieder zur Wahl von Barbara Gysi zum Ehrenmitglied.



Nach der Pandemie wieder vor Ort in Bern: Die 44. Delegiertenversammlung.

Weiteres Engagement für eine starke Pflege

Neues SBK-Ehrenmitglied: Die Delegiertenversammlung ernannte mit kräftigem Applaus die Nationalrätin Barbara Gysi zum Ehrenmitglied. Sie engagiert sich seit Jahren in Bundesbern für die Pflege und kämpft an der Seite des SBK für die Umsetzung der Pflegeinitiative.

Neue Dienstleistungen: Der SBK erstellt eine zeitgemässe, benutzerorientierte Webseite www.sbk-asi.ch. Sie bietet ein neues Mitgliederportal, in welchem die digitale Ausgabe der Zeitschrift «Krankenpflege» aufgerufen werden kann.

12. Mai 2022 – Tag der Pflege: An Walks of Care in Aarau, Bern, Basel, Bellinzona und Solothurn forderten die Pflegenden sofortige Massnahmen, damit nicht noch mehr Personen aus dem Beruf aussteigen. In anderen Sektionen wurden die Feiern mit Forderungen an die Politiker:innen ergänzt. Die Walks of Care lösten zahlreiche Berichtserstattungen aus.

Ehrenamtliche steuern den Verband: Ein herzliches Dankeschön geht an die zahlreichen aktiven Ehrenamtlichen. Sie halten den Verband am Laufen. Sei es als Delegierte, in den Sektionen, den Fachverbänden oder in den Kommissionen – sie sind unverzichtbar.



Unermüdlicher Einsatz für die Pflege: Nationalrätin Barbara Gysi (links) freut sich mit Yvonne Ribl (rechts) über ihre SBK-Ehrenmitgliedschaft.

Pflegefinanzierung



Im Fokus für eine starke Pflege

Finanzierungssysteme – solidarischer und wirksamer Mitteleinsatz

Der SBK setzt sich gegen eine Rationierung der Pflegeleistungen ein. Die Gesundheitsversorgung muss sich am Bedarf der Patient:innen und nicht an finanziellen Interessen orientieren. Die Mittel sollen solidarisch und wirksam eingesetzt werden und Sparmassnahmen dürfen nicht zulasten des Pflegepersonals gehen. Vor diesem Hintergrund vertritt der SBK die Interessen der Pflegenden beispielsweise an nationalrätlichen Hearings zu Kostendämpfungspaketen, im Austausch mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) zur Demenzfinanzierung oder in den Diskussionen rund um die DRG oder die Pflegefinanzierung in Heimen und der Spitex.

Pflegeleistungen angemessen finanzieren

Der SBK setzt sich bei allen Tarifen dafür ein, dass die Leistungen der Pflege angemessen abgegolten werden. Nur wenn genügend Geld zur Verfügung steht, können Investitionen in die Arbeitsbedingungen und die Pflegequalität getätigt werden.

- Im Januar 2022 wurde der neue Tarif für die stationäre Rehabilitation (ST Reha) eingeführt. Der SBK beteiligt sich an Diskussionen, wie diese Leistungen in ST Reha codiert werden können.
- Jährlich werden vom SBK genannte Experten vom Bundesamt für Statistik für die Begutachtung von Änderungsanträgen in SwissDRG konsultiert.
- Der Bundesrat wurde beauftragt (Motion 20.4264), die notwendigen gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit eine bedarfsgerechte Behandlung und Betreuung aller Menschen am Lebensende schweizweit gewährleistet ist. Der SBK engagiert sich dafür in einer Arbeitsgruppe für die entsprechende Finanzierung.
- Der SBK engagiert sich zusammen mit Partnern für die Entwicklung, die Qualität und die Finanzierung der Rolle der Pflegeexpertin APN (Pflegefachperson mit MSc in Pflege und klinischer Ausrichtung).



Auch in den Notfallstationen mangelt es an Fachpersonal.



Die Versorgungskrise ist in allen Bereichen spürbar.



Im Jahr 2022 verlassen 300 Pflegenden pro Monat den Beruf. Der Druck steigt.

Bildung



Im Fokus für eine starke Pflege

e-log – einzigartige und sichere Bildungsplattform

Anfang Januar 2022 wurden den Betreiberinnen von e-log, SBK und Schweizerische Interessengemeinschaft für Anästhesiepflege SIGA / FSIA, die Resultate der Marktanalyse vorgestellt. Die Mitglieder der 15 Berufsverbände, die e-log nutzen, wurden zur Marktattraktivität, Wettbewerbsfähigkeit sowie dem Potenzial von e-log befragt. Das Ergebnis: e-log hat eine einzigartige Stellung im Markt. Das Alleinstellungsmerkmal zeichnet sich durch den umfassenden Funktionsumfang für e-log-Nutzer:innen aus. Die Funktionen von e-log sind untereinander verknüpft – vom Suchen und Buchen von Weiterbildungen bis zur Dokumentation aller Bildungstätigkeiten während des gesamten Arbeitslebens. Dank dem einzigartigen System der log-Punkte können Bildungsleistungen zudem quantitativ gemessen und mit Anforderungen der Berufsverbände und Arbeitgeber verglichen und überprüft werden.

Nebst diesen positiven Resultaten hat e-log auch Verbesserungspotenzial – strategisch und den Funktionsumfang betreffend. e-log soll in Zukunft von weiteren Partnern getragen werden. Damit will man Synergien nutzen und die finanziellen und personellen Aufwände der Betreiberinnen auf mehr Schultern verteilen.

e-log wurde zudem einem Penetration Test unterzogen. Überprüft wurden der Datenschutz und die Datensicherheit. Das Ergebnis ist positiv: Die Plattform, auf der sämtliche Daten der Nutzer:innen von e-log gespeichert sind, ist sicher. Jedoch bestehen Sicherheitslücken bei der Webseite, die deshalb im Frühling 2023 erneuert wird.

Abgeschlossene Weiterbildungen 2021 und 2022

Jahr	SBK Fähigkeitsausweis HöFa I		SBK Fähigkeitsausweis OP-Bereich		Bestätigung Diabetes Beratung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Total Fähigkeitsausweise/Diplome	36	41	18	20	9	8



Suchen und Buchen von Weiterbildungen. Über 12.000 User:innen nutzen e-log.

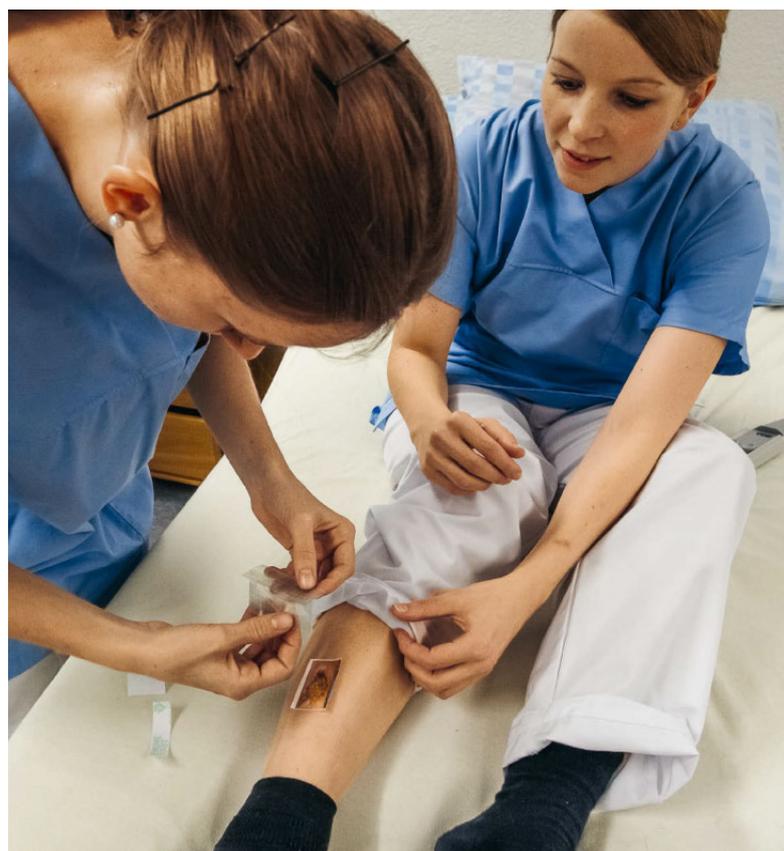
Weiteres Engagement für eine starke Pflege

e-log: Im Jahr 2022 hat die Abteilung Bildung insgesamt 695 e-log-Labelanträge geprüft und davon 686 angenommen. Ende 2022 waren insgesamt 12.930 User:innen auf e-log registriert. Davon sind 4.104 SBK-Mitglieder.

Nachträglicher Erwerb des Fachhochschultitels Pflege (NTE Pflege): Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zeigte sich offen, die Revision der Verordnung NTE Pflege zu prüfen. Im Februar 2022 nahm die Arbeitsgruppe NTE ihre Arbeit auf. Sie finalisierte die Vorschläge vom SBK für eine Anpassung der Verordnung.

Weiterbildung zur dipl. Pflegefachperson im OP-Bereich: Seit 1975 reglementiert der SBK zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie (SGC) die Weiterbildung zur dipl. Pflegefachperson im OP-Bereich. Seit längerem stagniert die Anzahl Absolvent:innen bei ca. 20 pro Jahr. Der SBK erarbeitete deshalb eine Strategie für die zukünftige Ausrichtung der Weiterbildung. Eine Umfrage zur Bedarfsabklärung wurde ab Herbst 2022 in Zusammenarbeit mit H+ und OdASanté erstellt.

Nationales Engagement innerhalb der OdASanté: In der Entwicklungskommission Rahmenlehrplan Pflege HF, der Qualitätssicherungskommission der Berufsprüfung Langzeitpflege und Betreuung sowie der Schweizerischen Kommission für Berufsentwicklung und Qualität Fachfrau/Fachmann Gesundheit vertritt der SBK die Interessen seiner Mitglieder. Im Jahr 2022 wurde in diesen Gremien Entscheide bezüglich der Revision der Bildungsgrundlagen gefällt.



Pflegeausbildungen im Wandel wie zum Beispiel bei der Weiterbildung zur Pflegefachperson im OP-Bereich.

Dienstleistungen



Im Fokus für eine starke Pflege

Rechtsschutz – Entschädigung wegen missbräuchlicher Kündigung

Anna leitete seit sechs Jahren erfolgreich den Pflegedienst eines grösseren Alters- und Pflegeheimes, als sie den vom Stiftungsratspräsidenten und vom Heimleiter unterzeichneten Kündigungsbrief erhielt. Die Vorgeschichte begann eineinhalb Jahre zuvor. Der Stiftungspräsident und ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates hielten ihr vor, dass das Vertrauen zwischen ihr und dem Personal gestört sei. Diese Aussage stand in krassem Widerspruch zu sämtlichen Beurteilungen in ihren Mitarbeitergesprächen.



Hinter diesen konstruierten Vorwürfen steckte eine üble Intrige. Publik gemachte Whatsapp-Nachrichten belegten dies eindeutig. Der Heimleiter, der Anna schätzte, wurde von seinem Vorgesetzten genötigt, die Kündigung wider besseres Wissen mitzuunterschreiben. Für Anna war klar, dass sie ihre Entlassung unter keinen Umständen hinnehmen würde.

Der SBK erteilte ihr Rechtsschutz, und mit ihrem Anwalt zog sie vor Gericht. Nach gescheitertem Schlichtungsverfahren und angesichts der Uneinsichtigkeit der Gegenseite verklagte sie ihren früheren Arbeitgeber vor dem Arbeitsgericht. Sie machte geltend, die Kündigung sei missbräuchlich gewesen und forderte ausserdem ein korrektes Arbeitszeugnis. Zwei Jahre später fällte das Arbeitsgericht sein Urteil: In seiner Urteilsbegründung zerpflückt das Gericht die Argumente des Heimes und gibt Anna recht. Doch der frühere Arbeitgeber hatte noch immer kein Einsehen und zog das Urteil des Arbeitsgerichts weiter an das Kantonsgericht. Das kommt ihn teuer zu stehen: Das Kantonsgericht macht den sprichwörtlichen kurzen Prozess; es kommt zum Schluss, die Kündigung sei klar missbräuchlich gewesen und bestätigt das Urteil des Arbeitsgerichts. Der frühere Arbeitgeber muss Anna über 30 000 Franken Entschädigung zahlen, ihr ihre Anwaltskosten in der Höhe von rund 25 000 Franken erstatten und die Gerichtskosten in der Höhe von 3 500 Franken bezahlen.

Dieser Fall ist einer von vielen, welcher vom SBK-Rechtsschutz abgeschlossen wurde. Von den insgesamt 96 behandelten Gesuchen wurden 78 abgeschlossen. Die Gesamtkosten der im Jahr 2022 abgeschlossenen Dossiers beliefen sich auf 573 202 Franken. Am 31. Dezember 2022 waren 128 Dossiers offen.

Der SBK unterstützt kompetent bei Problemen am Arbeitsplatz.



Ethische Standpunkte und Ratgeber des SBK unterstützen Pflgeteams.

Weiteres Engagement für eine starke Pflege

Zeitschrift Krankenpflege stets am Ball: Was für den SBK wichtig ist, wird auch in der Zeitschrift «Krankenpflege» thematisiert. Beispielsweise die Analyse des Erfolgs der Pflegeinitiative, der Trend zur Temporärarbeit und auch unangenehme Realitäten wie Rassismus in Pflgeteams.

Erweiterung der Partnerangebote: Im März 2022 wurde zusammen mit der Coop Rechtsschutz AG der SBK-Multi-Rechtsschutz lanciert. Er ergänzt optimal den Berufsrechtsschutz, von welchem alle SBK-Mitglieder profitieren. Das neue Angebot versichert die Mitglieder und ihre im gleichen Haushalt wohnenden Familienangehörigen rund um Verkehr, Freizeit und Privatbereich.

Digitale Dienstleistungen: Mit der Einführung eines neuen Mitgliederverwaltungssystems erhielten die Mitglieder im Herbst 2022 Zugriff auf ihre Daten über das neue Mitgliederportal. Somit können sie diese rund um die Uhr selbst aktualisieren. Der Mitgliederausweis aus Papier wurde durch einen digitalen Ausweis ersetzt.

Die Fürsorgestiftung unterstützt in Notsituationen: Sie unterstützte auch im Jahr 2022 SBK-Mitglieder, die in Folge von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit in finanzielle Not gerieten mit 14377.90 Franken. Sie übernahm für 49 SBK-Mitglieder die Bezahlung des Mitgliederbeitrags von insgesamt 9443 Franken.

Im Geschäftsjahr 2022 resultierte aufgrund von hohen Kursverlusten ein Jahresverlust von 144562.27 Franken. Der Betriebsverlust beträgt 34936.45 Franken



Digitale Dienstleistungen des SBK, wie z.B. ein neues Mitgliederverwaltungssystem.

Pflegeentwicklung

1.5°C



Im Fokus für eine starke Pflege

Der Klimawandel – Bedeutung für den Berufsverband

Die bereits heute spürbaren Auswirkungen des Klimawandels haben gravierende Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit: häufigere Hitzewellen und extreme Wetterereignisse, veränderte Muster von Infektionskrankheiten und die Verschärfung bestehender gesundheitlicher Probleme auf der ganzen Welt.

Der SBK erachtet es als zwingend, diesen Herausforderungen mit einem strategischen Schwerpunkt zu begegnen. Er setzt den Fokus auf Prävention und den Umgang mit den Folgen. Eine erste öffentliche Aktivität zu diesem Thema – Klima und Gesundheit am Pflegekongress 2022 – löste eine ausgesprochen positive Resonanz aus. Eindrücklich haben die Keynote-Rednerinnen den Zusammenhang zwischen Klima und Gesundheit aufgezeigt.

Gründung der Arbeitsgruppe Klima und Gesundheit. Im Jahr 2022 hat die SBK-Geschäftsstelle eine Arbeitsgruppe Klima und Gesundheit gegründet. Gemeinsam mit den Mitgliedern möchte der SBK Grundlagen ausarbeiten, die es vereinfacht ermöglichen, sich fürs Klima einzusetzen.

SBK wird Mitglied der Klima-Allianz. Die Klima-Allianz ist das Bündnis von mehr als 130 Organisation der Zivilgesellschaft, die sich gemeinsam für Klimagerechtigkeit und den Erhalt unserer Lebensgrundlage engagieren. Seit 2022 ist der SBK Mitglied bei der Klima-Allianz.





Sophie Ley am Webinar live aus dem Bundestag.

Weiteres Engagement für eine starke Pflege

Neuer Qualitätsartikel im Krankenversicherungsgesetz (KVG) führt zu grossen Veränderungen: Durch seine Präsidentin ist der SBK in der Eidgenössischen Qualitätskommission vertreten. Der SBK ist zusammen mit Curacasa in die Verhandlungen der Qualitätsverträge involviert und engagiert sich in weiteren Projekten, zum Beispiel im Vorprojekt für nationale Pflegeleitlinien.

Digitale Transformation – weltweite Pflegeklassifikation: Der Pflegeweltverband, ICN, entwickelte die eigene Pflegeklassifikation, die ICNP. Sie wird über alle Kontinente angewendet. In der englischen Version wurde ICNP bereits in SNOMED CT integriert und somit in die medizinische Klassifikation für das elektronische Patientendossier der Schweiz. Der SBK engagiert sich zusammen mit eHealth Suisse für die deutsche Übersetzung.

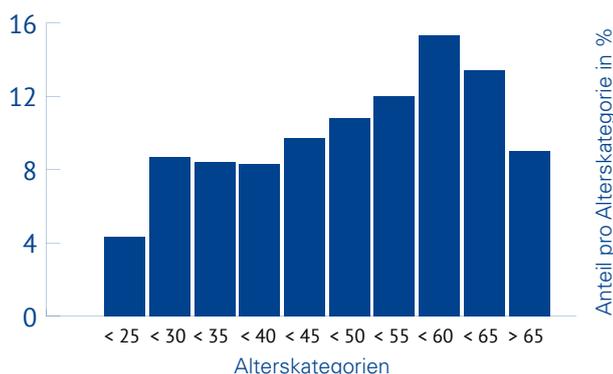
Webinare verstärken den fachlichen Austausch mit den SBK-Mitgliedern: Zahlreiche Mitglieder profitierten vom direkten Austausch in Webinaren. Beispielsweise in der Ethik zum Thema «Moral Distress» sowie zum überarbeiteten ICN-Ethikkodex.

Der SBK in Zahlen

SBK-Mitglieder 2013 bis 2022

Jahr	Voller Beitrag	Reduz. Beitrag	Nicht berufstätig	Studierende	Freiberufliche	Total
2022	11 927	4 589	3 040	2 145	2 603	24 353
2021	11 959	4 773	3 159	2 656	2 476	25 072
2020	11 594	4 876	3 157	2 678	2 262	24 617
2019	11 362	4 988	3 182	2 761	2 152	24 497
2018	11 593	5 250	3 205	2 380	2 001	24 479
2017	12 429	5 427	3 318	1 463	1 875	24 512
2016	12 679	5 537	3 421	1 297	1 739	24 673
2015	12 937	5 746	3 517	1 231	1 577	25 008
2014	12 655	5 763	3 653	1 069	1 584	24 724
2013	12 608	5 887	3 756	307	1 517	24 075

Alterskategorien Neumitglieder 2022



Mitgliederstatistiken

Im Jahr 2022 verzeichnete der SBK erstmals seit 2018 wieder einen sinkenden Mitgliederbestand. Nach der gewonnenen Pflegeinitiative haben sich die Neuanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel verringert. 1768 Pflegefachpersonen traten dem SBK und seinen Sektionen bei, im Jahr zuvor waren es 2699. Seit dem Jahr 2021 nahmen die Austritte weiter zu. Insgesamt kündigten 2475 Mitglieder ihre Mitgliedschaft. Die meisten gaben ihren Kündigungsgrund nicht an, doch gehen die Babyboomer in Rente. Die meisten Austritte erfolgten in der Alterskategorie von 60 bis 65 Jahren. Es haben jedoch alle Mitgliederkategorien im Vergleich zum Vorjahr Mitglieder verloren. Nur die Freiberuflichen haben 5 Prozent mehr Mitglieder.

Die Mitgliederentwicklung ist regional sehr unterschiedlich. Im Jahr 2021 konnten neun Sektionen ihre Mitgliederbasis verstärken. Im Jahr 2022 waren es drei Sektionen; alle aus der lateinischen Schweiz. Insgesamt hat der SBK 2,9 Prozent seiner Mitglieder im Berichtsjahr verloren.

Mitgliederstatistik 2022 pro Sektion

Sektion	31.12.2022	Zu-/Abnahme zu 2021
10 AG/SO	1982	-2,0%
11 BS/BL	1594	-4,9%
12 BE	4405	-4,1%
13 FR	963	5,2%
14 GE	932	-2,2%
15 GR	641	-2,9%
16 Z'schweiz	1624	-2,1%
17 NE/JU	940	4,7%
18 SG/TG/APP	2861	-3,0%
19 TI	1299	1,4%
20 VD	1961	-2,8%
21 ZH/GL/SH	4284	-5,1%
22 VS	867	-6,8%
Total Mitglieder	24 353	-2,9%

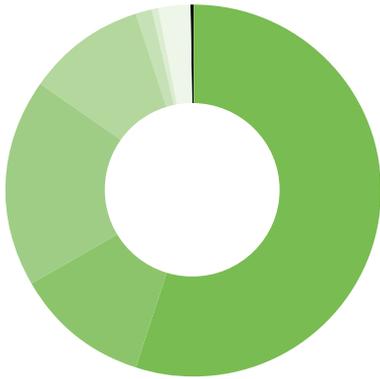
Bei der Altersverteilung (siehe Grafik) bilden die 55- bis 60-Jährigen die grösste Gruppe. In den nächsten Jahren gilt es das Defizit an jungen Mitgliedern zu verringern, wenn eine weitere Schwächung des Verbandes verhindert werden soll.

Finanzen

Herkunft der Mittel

Total: 5,121 Mio. Franken

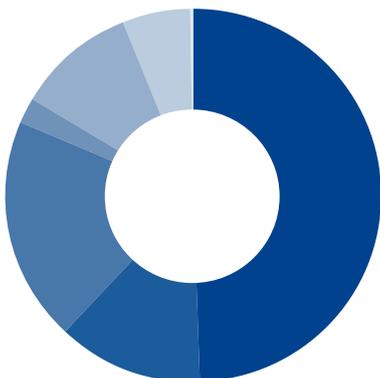
- 55,0 % Mitgliederbeiträge
- 11,7 % Diverse Einnahmen
- 18,2 % Ertrag aus Leistung und Lieferung
- 10,3 % Inserateerträge
- 1,4 % e-log
- 0,6 % Ertrag aus Gebühren
- 2,7 % Weiterbildungsveranstaltungen
- 0,1 % Finanzertrag



Verwendung der Mittel

Total: 4,947 Mio. Franken

- 47,8 % Personalaufwand
- 12,2 % Übriger Betriebsaufwand
- 18,6 % Beiträge
- 2,1 % Honorare
- 10,1 % Direkter Aufwand Zeitschrift
- 5,6 % Direkter Aufwand Fortbildung
- 0,1 % Finanzaufwand
- 0,0 % Steuern



Erfolgsrechnung SBK*

Ertrag (in tausend Franken)	CHF	%
Mitgliederbeiträge	2817	55,0
Weiterbildungsveranstaltungen	136	2,7
Inserateerträge	528	10,3
Ertrag aus Gebühren	33	0,6
Ertrag aus Leistung und Lieferung	933	18,2
e-log	73	1,4
Finanzertrag	4	0,1
Diverse Einnahmen	597	11,7
Total	5121	100
Aufwand (in tausend Franken)		
Direkter Aufwand Zeitschrift	518	10,1
Direkter Aufwand Fortbildung	287	5,6
Personalaufwand	2450	47,8
Honorare	109	2,1
Übriger Betriebsaufwand	625	12,2
Beiträge	954	18,6
Finanzaufwand	3	0,1
Steuern	1	0,0
Total	4947	96,6
Cash flow	174	3,4
Abschreibungen	74	1,4
Betriebsergebnis vor Veränderungen der Fonds und Rücklagen	100	2,0
Einlagen in Fonds	552	10,8
Entnahmen aus Fonds	336	6,6
Betriebsergebnis	-116	-2,3
Ausserordentlicher Erfolg	0	0,0
Jahresergebnis	-116	-2,3

* vorbehältlich Genehmigung durch die Delegiertenversammlung

Stiftungskapital der Fürsorgestiftung

	2021 CHF	2022 CHF
Bestand per 1. Januar	888 142	955 544
Ertragsüberschuss/Defizit	67 402	144 562
Bestand per 31. Dezember	955 544	810 982

Organisation

Stand vom 21. März 2023

Zentralvorstand

Sophie Ley, Präsidentin SBK
Franz Elmer, Vizepräsident SBK
Dante Cheda
Barbara Dätwyler Weber
Giosuè Di Donato
Brigitte Garessus
Azra Karabegovic
Louise Tido Kazé
Maya Zumstein-Shaha

Geschäftsstelle

Yvonne Ribì (Geschäftsführerin)
Christina Schumacher (stv. Geschäftsführerin)
Yvonne Eggimann (Personal, Finanzen)
Roswitha Koch (Pflegeentwicklung)
Christine Bally (Bildung)
Sébastien Bourquin (Marketing und Dienstleistung)
Pierre-André Wagner (Rechtsdienst und Dienstleistungen)
Nicole Eggimann (Redaktion)

Sektionen

Aargau/Solothurn
Laurenzenvorstadt 129, 5000 Aarau
Co-Präsidium: Rolf Allemann, Claudia Hofmann
www.sbk-agso.ch

Basel-Stadt/Basel-Landschaft
Leimenstrasse 52, 4051 Basel
Präsident: Daniel Simon
www.sbk-bsbl.ch

Bern
Monbijoustrasse 30, 3011 Bern
Präsidentin: Manuela Kocher Hirt
www.sbk-be.ch

Freiburg
Rte du Jura 29, Case postale 20, 1762 Givisiez
Präsidentin: Rachel Bourguet
www.asi-sbk-fr.ch

Genf
36, Avenue Cardinal Mermillod, 1227 Carouge
Präsidentin: Patricia Borrero
www.asi-ge.ch

Graubünden
La Nicca Strasse 17, 7408 Cazis
Präsidentin: Renate Rutishauser
www.sbk-gr.ch

Neuenburg/Jura
Rue des Flandres 5, 2000 Neuchâtel
Präsidentin: Isabelle Gindrat
www.asi-neju.ch

St.Gallen/Thurgau/Appenzell
Kolumbanstrasse 2, 9008 St.Gallen
Präsidentin: Cornelia Hartmann
www.sbk-sg.ch

Tessin
Via Simen 8, 6830 Chiasso
Präsidentin: Luzia Mariani-Abächerli
www.asiticino.ch

Wallis
Avenue Château de la Cour 4, 3960 Sierre
Präsident: Marco Volpi
www.asi-sbk-vs.ch

Waadt
Chemin de Boisy 49, 1004 Lausanne
Präsidium: Carmen Catalioto Cuche
www.asi-vaud.ch

Zentralschweiz
Denkmalstrasse 1, 6006 Luzern
Präsidentin: Miriam Rittmann
www.sbk-zentralschweiz.ch

Zürich/Glarus/Schaffhausen
Sonnenbergstrasse 72, Postfach, 8603 Schwerzenbach
Präsidentin: Monika Anderegg
www.sbk-zh.ch

Fachverbände

**ASIST Schweizer Vereinigung der Pflegefachfrauen/
Pflegefachmänner für Gesundheit am Arbeitsplatz**
Präsidentin: Maryama El hamouyi-Inani
www.asist.ch

Curacasa Fachverband Freiberufliche Pflege Schweiz
Präsident: Gérard Villarejo
www.curacasa.ch

**LangzeitSchweiz Schweizer Fachverband für
Langzeitpflege und -betreuung**
Präsidentin: Dominique Elmer
www.langzeitschweiz.ch

**SIGA Schweiz. Interessengemeinschaft für
Anästhesiepflege**
Präsidentin: Michèle Giroud
www.siga-fsia.ch

Notfallpflege Schweiz

Präsidentin: Petra Tobias
www.notfallpflege.ch

SNS Swiss Nursing Students

Co-Präsidium: Charlène Bonjour, Annina Bosshard
www.swissnursingstudents.ch

SVS Schweiz. Vereinigung der Stomatherapeutinnen und Stomatherapeuten

Präsidentin: Jolanda Baumann
www.svs-ass.ch

Kollektivmitglieder

BSS Berufsverband Schweizerischer Still- und Laktationsberaterinnen

Präsidentin: Claudia Eisenhut

FPPF Fachgesellschaft Pflege Forensische Psychiatrie (Schweiz)

Präsident: Michael Lehmann

IGRP Interessengemeinschaft Rehabilitationspflege

Präsidentin: Claudia Gabriel

LGB Lehrpersonen der Berufsbildung Gesundheit Schweiz

Präsidentin: Regula Tobler

SGI Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin

Präsident: Mark Marston

SVPOL Schweizerische Vereinigung des Pflegepersonals für Operations-Lagerungen

Präsident: Zelimir Kovacevic

VFP Schweizerischer Verein für Pflegewissenschaft

Präsidentin: Sabine Hahn

Beteiligungen

Centre de formation
Espace Compétences SA
Route de Grandvaux 14
1096 Cully
www.espace-competences.ch

Kommissionen

Geschäftsprüfungskommission

Präsidentin: Gabriela Bischofberger

Kommission für die Pflege in der Psychiatrie

Präsidentin: Sofia Barca

Ethikkommission

Präsidentin: Bianca Schaffert-Witvliet

Kommission «eHealth und Pflege»

Präsidentin: Friederike Thilo

Kommission für die Weiterbildung zur dipl. Pflegefachfrau Operationsbereich

Präsidentin: Brigitte Fritschi

Kommission Höhere Fachausbildung in Krankenpflege Stufe I

Präsident: Thomas Iseli

Anerkennungskommission Diabetesberatung

Präsidentin: Christine Bally, SBK

e-log-Kommission

Präsident: Ueli Wehrli

Interessengruppen

IG Akutgeriatrie

Präsidentin: Ursula Gallizzi
www.igakutgeriatrie.ch

IG Swiss ANP

Präsidentin: Claudia Lecoultre
www.swiss-anp.ch

SIDB Schweizerische IG für Diabetesfachberatung

Co-Präsidium: Maria Wilders, Corinne Widmer-Lüdi
www.sidb-gicid.ch

fibs Fachexperten/-innen für Infektionsprävention und Berater/-innen Spitalhygiene

Präsidentin: Yvonne Fietze
www.fibs.ch

IGPI Interessengruppe Pflegeinformatik

Präsident: Lucien Portenier
www.swissnurse.ch

IG Nephrologische Pflege der deutschen Schweiz

Präsidentin: Ursula Dietrich
www.ig-nephrologie.ch

SIGOP Schweizerische IG für Operationspflege

Co-Präsidium: Romain Gentina, Fatma Hayoun
www.sigop-sidops.ch

IGWS Schweizerische IG Wundspezialisten

Präsidentin: Judith Soto Chételat
www.ig-wundspezialisten.ch

Fürsorgestiftung

Stiftungsrat

Präsident: Renato Viola

SBK-ASI
Choisystrasse 1
Postfach
3001 Bern
info@sbk-asi.ch
sbk-asi.ch